

Fachverband Holzwintergarten e. V.

Untersuchungen zeigen Markt mit Zukunft

Jüngste Marktstudien bestätigen den anhaltenden Trend zum Wohnen unter Glas. Nach Einschätzung des Verbandsvorsitzenden Peter Brey werden in Deutschland jährlich 31 000 Wintergärten errichtet. Das von ihm geschätzte Gesamtvolumen liegt bei rund 1,5 Mrd. DM. Auch für die Zukunft erwartet Brey einen anhaltend positiven Trend.

Zu diesen Feststellungen kommt der Fachverband Holzwintergarten e. V., der Anbieter und Hersteller von Glasbauten mit Holz- oder Holz-Aluminium-Konstruktionen zusammenfaßt, aufgrund zweier einschlägiger Marktuntersuchungen. Dabei handelt es sich zu einem um eine entsprechende Diplomarbeit von Monika Pollinger an der Fachhochschule Landshut und um eine Erhebung der britischen Marktforschungsfirma MSI (Marketing Research for Industrie Ltd.) aus River Lane/Saltney (Chester) zum Generalthema „Fenster, Türen und Wintergärten in Deutschland“.



Dipl.-Ing. Peter Brey, 1. Vorstand Fachverband Holzwintergarten e. V.

Bild: Ade

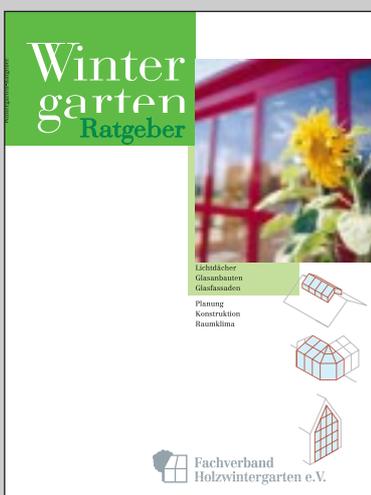
Die statistischen Aussagen von Frau Pollinger beruhen auf Recherchen in Bayern. Tendenziell dürften die Ergebnisse aber zumindest auf den gesamten süddeutschen Raum anwendbar sein. Datenquellen waren vor allem die bayrischen Bauämter und eine Befragung der Mitglieder des Fachverbandes. Dabei wurde bestätigt, daß in überwiegend ländlichen Regionen – mit statistisch mehr Einfamilienhäusern pro Einwohner als in großstädtischen Bereichen – durchschnittlich ein Objekt pro 2500 Einwohner kommt. Von den neu erstellten Wintergärten wurden 81 % an bestehende Häuser angefügt. Nur 19 % wurden gemeinsam mit dem Haus neu errichtet. Laut

Fachverbandsbefragung werden rund 93 % der verkauften Wintergärten privat genutzt und lediglich 7 % gewerblich. Letztere Angabe läßt sich noch in 55 % Gaststättennutzung und 45 % Büro- und Ladennutzung unterteilen. Die privaten Bauherren wollen zu 96 % ihren Wintergarten als zusätzlichen Wohnraum. Nur 4 % sehen den Glasanbau als reines Pflanzenzimmer.

Bei der Abschätzung des Marktvolumens auf ebenfalls 1,5 Mrd. DM ging das britische Marktforschungsunternehmen MSI von fast deckungsgleichen Werten aus.

Bei einem durchschnittlichen Rechnungsbetrag von 50 000.– DM für einen Wintergarten ergibt sich hier also ein Volumen von circa 30 000 Objekten pro Jahr. Übereinstimmung zeigen die Untersuchungen ebenfalls im Hinblick auf die Wachstumsprognosen von ungefähr 4 % jährlich für die nächsten Jahre. „Dabei gibt es aber deutliche regionale Unterschiede“, warnt Brey. Den Markt in Süddeutschland schätze er eher rezessiv ein, dagegen sei beispielsweise im Berliner Umland die Nachfrage stark wachsend. □

Wintergarten-Ratgeber



Der Fachverband Holzwintergarten e. V. bietet einen Wintergarten-Ratgeber für Planer und Bauherren an. Auf 100 Seiten gibt es Informationen zu allen relevanten Themenbereichen. Neben detaillierten Angaben zu Materialien und zum Raumklima findet der Leser jede Menge Wissenswertes zu Raumplanung, Nutzung und Fassadengestaltung. Dem Wohnen mit Pflanzen wurde ein ganzes Kapitel gewidmet. Bereiche wie Einbruchschutz, Beleuchtung und Bodenbeläge werden ausführlich erläutert, um für die Kaufentscheidung eine wichtige Hilfestellung zu bieten. Auch Hinweise auf die baurechtlichen Bestimmungen fehlen nicht. Besonders hervorgehoben werden die Garantien, die qualifizierte Wintergartenbauer anbieten. Denn der Lieferant ist nach dem Aufbau noch lange nicht aus der Verantwortung entlassen. Antworten auf oft gestellte Fragen zur Energiebilanz und den entstehenden Kosten runden das Angebot an Architekten, Hausbesitzer oder Bauherren ab. Um den Bauinteressenten gezielt auf das Gespräch mit dem Planer oder Wintergartenanbieter vorzubereiten, enthält dieser Ratgeber eine entsprechende Checkliste. Ein Stichwortverzeichnis erleichtert dem Leser das Auffinden der Artikel und Themen.

Fachverband Holzwintergarten e. V.
84048 Mainburg
Fax (0 87 51) 87 27 68